



umwelttechnik &  
ingenieure GmbH

**Kurzbeschreibung**  
**Kapazitätserweiterung**  
**Grünabfallkompostierungsanlage**  
**GKA Burgdorf**

**Verfasser:**  
umwelttechnik & ingenieure GmbH  
Wöhlerstraße 42  
30163 Hannover  
Tel.: 0511 969850-0  
Fax: 0511 969850-21  
<http://www.uigmbh.de>

**Auftraggeber:**  
aha Zweckverband Abfallwirtschaft  
Region Hannover  
Moorwaldweg 312  
30659 Hannover



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b><u>Veranlassung</u></b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b><u>Genehmigter Stand</u></b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b><u>Geplante Erweiterung</u></b>	<b>5</b>
<b>3.1</b>	<b>Beschreibung der Maßnahmen.....</b>	<b>5</b>
3.1.1	Umnutzungsfläche GKA .....	5
<b>3.2</b>	<b>Stoffe (Input/Output) .....</b>	<b>6</b>
<b>3.3</b>	<b>Bauliche Maßnahmen.....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b><u>Umsetzung/Zeitschiene</u></b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b><u>Zeichnungen</u></b>	<b>7</b>
<b>5.1</b>	<b>Lageplan mit Eintragung.....</b>	<b>7</b>
<b>6</b>	<b><u>Anlagen</u></b>	<b>8</b>
<b>6.1</b>	<b>Zusammenfassung Geruchsgutachten TÜV .....</b>	<b>8</b>

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1</b>	<b>Luftbild GKA mit Umnutzungsbereich.....</b>	<b>3</b>
--------------------	--	----------

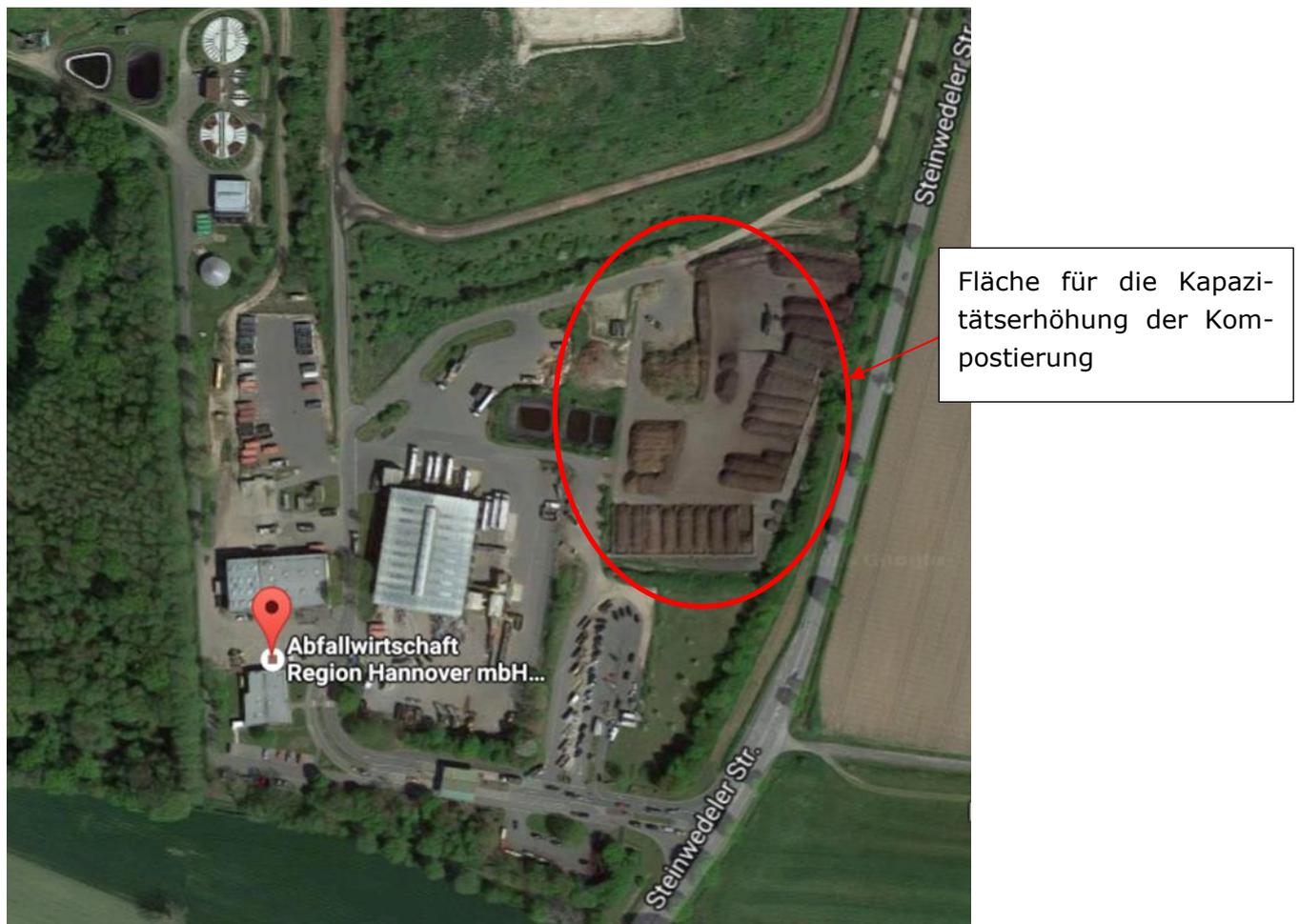
## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1:</b>	<b>Genehmigungshistorie ab Genehmigung Kompostierung (ab 1998).....</b>	<b>4</b>
-------------------	---	----------

## 1 Veranlassung

Die aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover betreibt an ihrem Standort in Hannover Burgdorf eine Grünabfallkompostierungsanlage (GKA) mit einem Durchsatz von zurzeit 20.000 Mg/a Input.

Da die Grünabfallanlieferung eine steigende Tendenz aufweist, ist diese Anlagenkapazität auf ca. 26.000 Mg/a bzw. 71 t/d zu erweitern. Die betroffene Fläche ist in der nachfolgenden Abbildung markiert.



**Abbildung 1 Luftbild GKA mit Umnutzungsbereich**

Gleichfalls soll im Rahmen dieser genannten Änderung auch der Rückbau der vorhandenen Rotteboxen erfolgen.



## 2 Genehmigter Stand

Die Grünkompostierungsanlage (GKA) wurde in der jetzigen Kapazität 1998 für die Kompostierung von Grünabfällen mit dem BIODEGMA-Verfahren genehmigt. Wie der folgenden tabellarischen Historie zu entnehmen ist, ergaben sich in den folgenden Jahren einige Anpassungen hinsichtlich des Anlageninputs (zusätzliche Annahme von Bioabfällen), der Behandlung sowie der Anlagenfläche (Erweiterung von 2,23 ha auf 3,25 ha).

Die Anlage ist gemäß Anhang 1 der 4. BImSchV mit der Ziffer 8.5.2 EG genehmigt. Die Bezeichnung gemäß Anhang 1 der 4. BImSchV lautet: "Anlagen zur Erzeugung von Kompost aus organischen Abfällen mit einer Durchsatzkapazität an Einsatzstoffen von 10 Tonnen bis weniger als 75 Tonnen oder mehr je Tag".

**Tabelle 1: Genehmigungshistorie ab Genehmigung Kompostierung (ab 1998)**

Antrag	Datum	Az:
Immissionsschutzrechtliche Genehmigung zum Betrieb einer Anlage zur Kompostierung von Grünschnitt	04.08.1998	Gen-Kom 280798/Bew.
14. Änderung der. Planungsgenehmigung vom 25.03.1976 Neufassung der Abfallarten Zulassung ab dem 01.01.1999 nach der europ. Abfallarten-Katalog	08.12.1998	AZ.: 501.6-62811-H-3-2-1
15. Änderung der. Planungsgenehmigung vom 25.03.1976 Ergänzung zur 8. Änderung v. 12.06.1995 (Deponie Eigenkontrolle und Jahresbericht)	18.01.1998	AZ.: 501.6-62811-H-3-2-1
Genehmigung gem. § 4 Abs. 1 i.V.m. §19.1 BImSchG zum Betrieb einer Gasmotoranlage in Containerbauweise Für Deponiegas mit einer Leistung von 120 KW	09.11.1999	Gen.-AbEG-Gasmotor/Bew/261099
16. Änderung der. Planungsgenehmigung vom 25.03.1976 Änderung der Wasserrechtlichen Erlaubnis v. 25.04.1990	19.10.2000	AZ.: 501.6-62811-H-3-2-1
2.Änderungsanzeige gem. §15BImSchG Umbau der Abfallbehandlungs-und Sortieranlage	29.01.2001	AZ: 712/06014840/Bew031000
3.Änderungsanzeige gem. §15BImSchG Errichtung einer Leitwarte und Container-Befüllstation	23.01.2002	AZ: 712/06014840/Anz160102
4.Änderungsanzeige gem. §15BImSchG Umbau der Altpapier-Container-Beladestation, Wechsel der Mühle	23.09.2002	AZ: 712/06014840/Anz160102



Antrag	Datum	Az:
Zulassung zur Rückführung des Konzentrates aus der Umkehrosmoseanlage (EAK-Schl.-Nr. 190701)	08.03.2001	AZ: 501.6-62811-H-3-2-1-1 Bez. Rg. H
Zulassung zur Rückführung des Konzentrates aus der Umkehrosmoseanlage Anpassung an die Vorgaben der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV-Schl.-Nr. 190703)	04.04.2002	AZ: 501.6-62811-H-3-2-1-1 Bez. Rg. H
5. Änderungsanzeige gem. §15BImSchG teilw. Einhausung der zentralen Abfallbehandlungsanlage	12.11.2002	AZ: 712/06014840/Anz311002
17. Änderung der Planungsgenehmigung vom 25.03.1976 Übertragung der Genehmigung auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	19.02.2003	AZ: 501.6-62811-H-3-2-1
4. Änderung zur Zentralannahme Herstellung einer befestigten Fläche zum Abstellen Abroll-u. Absetzcontainer	04.03.2010	AZ: 312-06014840- Anz040310
Baugenehmigung zum Neubau eines Speicherbeckens für Kompostwasser	08.11.2012	AZ: 237/2012
1. Änderungsanzeige Schlackelagerung auf dem Deponiekörper	24.11.2015	AZ: H0060148-3-312

### 3 Geplante Erweiterung

#### 3.1 Beschreibung der Maßnahmen

##### 3.1.1 Umnutzungsfläche GKA

Für die Kapazitätserweiterung auf ca. 26.000 Mg/a bzw. 71 t/d der GKA werden auf der bereits genehmigten Fläche die vorhandenen Rotteboxen (BIODEGMA) rückgebaut und für die Erweiterung der Kompostierung zur Verfügung gestellt bzw. zur Lagerung des Inputmaterials genutzt (siehe Lageplan 962E0001).

Die bereits genehmigte Annahme und Lagerung des Inputmaterials wird dabei nicht verändert. Die Wiegekapazitäten sind für die geplante Erhöhung ausreichend dimensioniert.

Ebenfalls ist das vorhandene Personal für die Annahme und den Umschlag des Materials vorhanden, so dass keine zusätzlichen Sozialbereiche vorzusehen sind.



u m w e l t t e c h n i k &  
i n g e n i e u r e G m b H

Für die Kapazitätserhöhung wurde hinsichtlich der zu erwartenden Emissionen bereits durch den TÜV Nord ein Geruchsgutachten erstellt, welches in die Antragstellung nach BImSchG integriert wird (siehe Kapitel 6).

### **3.2 Stoffe (Input/Output)**

Die vorhandenen Input- sowie Outputstoffe gem. der bereits genehmigten AVV-Liste bleiben gleich, lediglich die Mengen der einzelnen Fraktion erhöhen sich.

### **3.3 Bauliche Maßnahmen**

Die baulichen Maßnahmen beschränken sich im Wesentlichen auf den Rückbau der Rotteboxen.

Das Input wird als Haufwerk gelagert, die Verwendung von Anschüttwänden ist momentan nicht vorgesehen. Eine nachträgliche Aufstellung von mobilen Wänden wird auf der befestigten Fläche möglich sein.

## **4 Umsetzung/Zeitschiene**

- Abstimmung Verfahren November 2016
- Abgabe der Unterlagen Januar/Februar 2017
- Genehmigung ca. Mai 2017
- Bauliche Maßnahmen 2017

## **5 Zeichnungen**

### **5.1 Lageplan mit Eintragung**

## **6 Anlagen**

### **6.1 Zusammenfassung Geruchsgutachten TÜV**